

# Anhang 1 zum Vorsorgereglement

## Vorsorgeplan „Mauritius“ (gültig ab 01.01.2023)

**für**

**Name Anschluss**

(nachfolgend Arbeitgeber genannt)

**in der**

**Mauritius Pensionskasse**

(nachfolgend Stiftung genannt)

**Anschluss-Nr. . –**

## Art. 1 Versicherter Personenkreis

In diesem Vorsorgeplan werden alle nach BVG obligatorisch zu versichernden Arbeitnehmer des Arbeitgebers versichert, deren Jahreslohn den an den Beschäftigungsgrad angepassten Mindestlohn gemäss Art. 7 Abs. 1 BVG respektive mindestens 1/8 max. AHV-Altersrente übersteigt.

## Art. 2 Versicherter Lohn (VL)

- a) Maximum versicherter Jahreslohn**  
 Maximum versicherter Sparlohn (SL) = anrechenbarer Jahreslohn  
 – 7/8 max. AHV-Altersrente  
 Maximum versicherter Risikolohn (RL) = anrechenbarer Jahreslohn  
 – 7/8 max. AHV-Altersrente
- b) Minimum versicherter Jahreslohn**  
 Minimum versicherter Sparlohn (SL) = 1/8 max. AHV-Altersrente  
 Minimum versicherter Risikolohn (RL) = 1/8 max. AHV-Altersrente
- c) Anrechenbarer Jahreslohn**  
 Anrechenbarer Jahreslohn = mutmasslicher AHV-Jahreslohn  
 Max. CHF 200'000
- d) Koordinationsabzug**  
 Koordinationsabzug (SL) = 7/8 max. AHV-Altersrente  
 Koordinationsabzug (RL) = 7/8 max. AHV-Altersrente
- e) Anpassung Koordinationsabzug an Beschäftigungsgrad**  
 Anpassung = ja

## Art. 3 Altersrente und Alterskapital

- a) Ordentliches Rücktrittsalter**  
 Das ordentliche reglementarische Rücktrittsalter beträgt für Männer und Frauen 65. Vorbehalten bleibt ein davon abweichendes ordentliches Rücktrittsalter gemäss den auf den Arbeits- oder Personalverhältnissen anwendbaren Vorschriften.
- b) Frühest möglicher Altersrücktritt**  
 Alter = 60
- c) spätest möglicher Altersrücktritt**  
 Alter = 70
- d) Auskauf der Kürzung bei vorzeitiger Pensionierung**  
 Auskauf = ja

### e) Altersgutschriften

BVG- Alter	Plan «Standard»	Plan «Plus»
18-24	0%	0%
25-34	15%	18%
35-44	18%	21%
45-54	21%	24%
55-64/65	21%	24%
65/64 - 70	21%	24%

f) **Umwandlungssätze**

Rücktrittsalter	Männer und Frauen
60	4.65%
61	4.80%
62	4.95%
63	5.10%
64	5.25%
65	5.40%
66	5.55%
67	5.70%
68	5.85%
69	6.00%
70	6.15%

g) **Umfang des Kapitalbezugs**

Kapitalbezug = vollständiger oder teilweiser Kapitalbezug des Altersguthabens möglich.  
Schriftliche Anmeldung des Kapitalbezug spätestens 1 Monat vor Entstehung des Anspruchs

**Art. 4 Pensioniertenkinderrente**

Höhe der Rente = 15% der Altersrente  
max. 60% der Altersrente bei Anspruch auf mehrere Pensioniertenkinderrenten

**Art. 5 Invalidenrente**

Höhe der Rente = 60% vom versicherten Risikolohn  
der Anspruch entsteht gleichzeitig mit dem Beginn des Anspruches auf eine Invalidenrente der Invalidenversicherung

**Art. 6 Invalidenkinderrente**

Höhe der Rente = 12% vom versicherten Risikolohn

**Art. 7 Ehegattenrente / Lebenspartnerrente**

a) **Höhe der Rente**

Bei Tod **nach dem Altersrücktritt** beträgt die Rente

Höhe der Rente = 60% der laufenden Altersrente

Bei Tod **vor dem Altersrücktritt** beträgt die Rente

Höhe der Rente = 42% vom versicherten Risikolohn

b) **Anspruchsvoraussetzungen gemäss Vorsorsorgereglement**

c) **Kapitaloption**

Kapitaloption = Die anspruchsberechtigte Person hat das Recht, anstelle einer lebenslänglichen Rente eine einmalige Kapitalabfindung zu verlangen. Für den geschiedenen Ehegatten besteht keine Wahlmöglichkeit.

Die Kapitalabfindung wird nach den versicherungstechnischen Grundsätzen berechnet. Eine schriftliche Erklärung hat vor der ersten Rentenzahlung zu erfolgen.

**Art. 8 Waisenrente**

Bei Tod **nach dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

Höhe der Rente = 20% der laufenden Altersrente

Bei Tod **vor dem Altersrücktritt** beträgt die Waisenrente

**Höhe der Rente = 12% vom versicherten Risikolohn**

**Art. 9 Todesfallkapital**

**a) Begünstigtenordnung**

Begünstigtenordnung = gemäss Vorsorgereglement

**b) Ehegatte ohne Anspruch auf Ehegattenrente wird hinterlassen**

Höhe des Todesfallkapitals = 100% des am Todestag vorhandenen Altersguthabens, welches nicht für die Finanzierung von Hinterlassenenleistung verwendet wird

**c) Kein Ehegatte wird hinterlassen**

Höhe des Todesfallkapitals = 100% des am Todestag vorhandenen Altersguthabens, welches nicht für die Finanzierung von Hinterlassenenleistung verwendet wird

**d) Zusätzliches Todesfallkapital**

Höhe des Todesfallkapitals = nicht versichert

**e) Freiwillige Einkäufe**

Rückgewähr im Todesfall = ja

## Art. 10 Beiträge

Die Sparbeiträge bemessen sich in Prozenten des versicherten Sparlohns, die Risikobeiträge in Prozenten des versicherten Risikolohns.

Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	1.20%	1.20%	0.00%	1.20%	1.20%
25 - 34	6.00%	1.20%	7.20%	9.00%	1.20%	10.20%
35 - 44	7.20%	1.20%	8.40%	10.20%	1.20%	11.40%
45 - 54	8.40%	1.20%	9.60%	11.40%	1.20%	12.60%
55 - 65/64	8.40%	1.20%	9.60%	11.40%	1.20%	12.60%
65/64 - 70/69	8.40%	0.00%	8.40%	11.40%	0.00%	11.40%
Arbeitgeber						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	1.80%	1.80%	0.00%	1.80%	1.80%
25 - 34	9.00%	1.80%	10.80%	9.00%	1.80%	10.80%
35 - 44	10.80%	1.80%	12.60%	10.80%	1.80%	12.60%
45 - 54	12.60%	1.80%	14.40%	12.60%	1.80%	14.40%
55 - 65/64	12.60%	1.80%	14.40%	12.60%	1.80%	14.40%
65/64 - 70/69	12.60%	0.00%	12.60%	12.60%	0.00%	12.60%
Arbeitgeber und Versicherte						
Alter	Standard			Plus		
	Sparen	Risiko	Total	Sparen	Risiko	Total
18 – 24	0.00%	3.00%	3.00%	0.00%	3.00%	3.00%
25 - 34	15.00%	3.00%	18.00%	18.00%	3.00%	21.00%
35 - 44	18.00%	3.00%	21.00%	21.00%	3.00%	24.00%
45 - 54	21.00%	3.00%	24.00%	24.00%	3.00%	27.00%
55 - 65/64	21.00%	3.00%	24.00%	24.00%	3.00%	27.00%
65/64 - 70/69	21.00%	0.00%	21.00%	24.00%	0.00%	24.00%

In den Beiträgen für die Risikovorsorge sind auch die Beiträge für den BVG-Sicherheitsfonds, die BVG-Teuerungsanpassung und die Verwaltungskosten enthalten. Frauen leisten Risikobeiträge längstens bis zum Alter gemäss Artikel 21 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG).

Die Beiträge für die Risikovorsorge stellen Durchschnittsbeiträge dar und hängen demzufolge von der Alters- und Geschlechtsstruktur des versicherten Personenbestandes ab. Die Stiftung muss diese Beiträge darum periodisch überprüfen und jeweils ohne Vertragsänderung auf den 1.1. anpassen können. Zusätzliche Beiträge können ausserdem erhoben werden, wenn der Stiftungsrat dies zur Behebung einer Unterdeckung für notwendig erachtet und entsprechende Beschlüsse fasst.

### Unbezahlter Urlaub

Die Weiterführung der Versicherung bei einem unbezahlten Urlaub ist für höchstens 6 Monate möglich. Der versicherte Lohn entspricht dem unmittelbar vor dem unbezahlten Urlaub versicherten Lohn.

Während der Dauer des unbezahlten Urlaubs wird der Sparprozess unterbrochen. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge für die Risikoleistungen Tod und Invalidität inkl. Beitragsbefreiung müssen von der versicherten Person vor Antritt des unbezahlten Urlaubs vollumfänglich finanziert werden.

**Art. 11 Risikorückdeckung**

**Leistungsart**

- Invalidenrente
- Invalidenkinderrente
- Beitragsbefreiung
- Ehegattenrente
- Lebenspartnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Zusätzliches Todesfallkapital
- Gesetzliche Teuerungszulagen

**Deckungsumfang**

- Volle Unfalldeckung  
Wartefrist 24 Monate;  
Schlussalter (Art. 3 a)
- Volle Unfalldeckung  
Wartefrist 24 Monate;
- Volle Unfalldeckung;  
Wartefrist 3 Monate
- Volle Unfalldeckung;  
Deckung (Art. 7 b)
- wie Ehegattenrente
- Volle Unfalldeckung
- Volle Unfalldeckung
- nicht versichert
- versichert

Basel, 30.08.2022

Pensionskasse Mauritius

Dr. Gerhard Ruff  
Präsident des  
Stiftungsrates

Silvan Ulrich  
Vizepräsident des  
Stiftungsrates

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

Arbeitgeber

\_\_\_\_\_  
(rechtsgültige Unterschrift)

**Anhang 2: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen**

**Vorsorgeplan Standard**

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 2.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>	<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>	<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>
25	15.00%	39	275.04%	53	679.72%
26	30.30%	40	298.54%	54	714.31%
27	45.91%	41	322.51%	55	749.60%
28	61.83%	42	346.96%	56	785.59%
29	78.07%	43	371.90%	57	822.30%
30	94.63%	44	397.34%	58	859.75%
31	111.52%	45	426.29%	59	897.95%
32	128.75%	46	455.82%	60	936.91%
33	146.33%	47	485.94%	61	976.65%
34	164.26%	48	516.66%	62	1017.18%
35	185.55%	49	547.99%	63	1058.52%
36	207.26%	50	579.95%	64	1100.69%
37	229.41%	51	612.55%	65	1143.70%
38	252.00%	52	645.80%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

Zwischenwerte werden linear interpoliert.

**Anhang 2: Einkauf in die vollen reglementarischen Leistungen**

**Vorsorgeplan Plus**

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich dem vorhandenen Altersguthaben im Zeitpunkt des Einkaufs (Zinssatz 2.0%).

Maximal mögliche Einkaufssumme in Prozenten des versicherten Lohnes:

<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>	<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>	<b>Alter</b>	<b>Prozentsatz</b>
25	18.00%	39	326.89%	53	796.05%
26	36.36%	40	354.43%	54	835.97%
27	55.09%	41	382.52%	55	876.69%
28	74.19%	42	411.17%	56	918.22%
29	93.67%	43	440.39%	57	960.58%
30	113.55%	44	470.20%	58	1003.80%
31	133.82%	45	503.61%	59	1047.87%
32	154.49%	46	537.68%	60	1092.83%
33	175.58%	47	572.43%	61	1138.69%
34	197.10%	48	607.88%	62	1185.46%
35	222.04%	49	644.04%	63	1233.17%
36	247.48%	50	680.92%	64	1281.83%
37	273.43%	51	718.54%	65	1331.47%
38	299.90%	52	756.91%		

Das Alter der versicherten Person ergibt sich aus der Differenz zwischen dem laufenden Kalenderjahr und dem Geburtsjahr.

Zwischenwerte werden linear interpoliert.